

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische Staatszeitung. 1933-1945 1945**

70 (23.3.1945)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-656723](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-656723)

Haupt-Geschäftsstelle Oldenburg (Oldb.) Götterstr. 18 191

Oldenburgische Nachrichten

Erscheint wöchentlich sechs mal, Bezugspreis einschließlich

Oldenburger Nachrichten

Antliches Verkündungsblatt der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei des Reichstatthalters und der Oldenburgischen Staatsregierung

Wer soll führen?

Stz. Oldenburg, 23. März

- Drei Leitsätze: 1. Der Führer, der berufen ist, soll sich bewähren. 2. Wer die größere Verantwortung besitzt, ist verpflichtet, seiner Einsatzfähigkeit...

In Friedenszeiten ist im zivilen Leben und vor allem beim Militär die Ausbildung des zur Führung bestimmten klar umrissen. Entsprechend seiner wachsenden Erfahrung und seiner Bewährung erfolgt sein Aufstieg und eröffnet ihm die vorgesehene Laufbahn...

Moynes Mörder hingerichtet

Genf, 23. März Die beiden zum Tode verurteilten jüdischen Mörder Lord Moynes sind am Donnerstagvormittag hingerichtet worden.

Heldentum deutscher Kämpfer

Mit dem Karabiner gegen Flugzeuge - Auch eine Frau im Schlachtgetriebe

Berlin, 23. März. Als kürzlich feldmäßig Oldenburg im sowjetischen Schlachtflugzeug im Tiefflug die Stellung eines Flugmeldetrupps überflog, griffen Feldwebel Willy Sollenwald...

einem Unteroffizier bestehende Besatzung wurde herausgeschleudert und später tot aufgefunden. Wie sich herausstellte, war der Flugzeugführer durch einen Kopfschuss tödlich getroffen worden. Die Kopflerung rückte ständewandfrei von einem Infanteriegeschütz her.

Die erfolgreiche Schiffschütze in der hartumkämpften Festung Küstrin, der 43-jährige Grenadier Fritz Baumgarten aus Bassen/Rade hat bisher 61 Bolschewiken abgeschossen. Seine jüngsten Abschüsse erzielte er trotz Verwundung.

Harte Kämpfe am Remagenbrückenkopf

Das Ringen in der Südpfalz und an der Weinstraße

Berlin, 23. März. Im Westen bestand die Aufgabe unserer Verbände am Mittwoch wieder in der Überwachung und Störung der feindlichen Angriffsversuche am Niederrhein, in der Abschirmung des Remagen-Brückenkopfes und in der Abwehr feindlicher, gegen den Rheingebiet zwischen Bingen und Ludwigshafen vorstoßender Panzerkräfte.

Sicherungen zurück und begann konzentrische Angriffe auf die Stadt. Wehrlich stießen die nordamerikanischen Panzertruppen gegen Oppenheim, Worms und Oppau vor. Der Stoß auf Ludwigshafen wurde jedoch an Sperrriegeln abgefangen.

Während es am Niederrhein bei Artillerieduellen blieb, standen unsere Truppen an Remagen-Brückenkopf in schweren Kämpfen gegen den von allen nach Norden und Nordosten angreifenden Feind. Der von Tiefergeschwadern und heftiger Artilleriefire unterstützte Angriff zwischen dem Rhein bei Beuel...

Der erfolgreichste Schiffschütze in der hartumkämpften Festung Küstrin, der 43-jährige Grenadier Fritz Baumgarten aus Bassen/Rade hat bisher 61 Bolschewiken abgeschossen. Seine jüngsten Abschüsse erzielte er trotz Verwundung.



Tag der Verpflichtung

Von Wilhelm Haase

Wenn am Sonntag in diesem Jahr in allen deutschen Dörfern und Städten Jungen und Mädchen antreten, um sich feierlich dem Führer und seinem Kampf zu verpflichten, so klingen im Herzen jedes einzelnen Deutschen, besonders aber wohl in den Herzen der vielen tausenden Soldaten, die in den verlossenen 12 Jahren seit der nationalsozialistischen Erhebung sich als Jungen einmal dem Führer verschrieben, Tage und Erinnerungen auf, aus denen sie sich selbst Kraft und Bestimmung holen.

Am diesem Tage denken so viele Väter und Mütter zurück an die Stunden, wo sie vor 5 oder 10 Jahren Zeuge waren des ersten jugendlichen und umso leidenschaftlicheren Bekenntnis ihres Jungen oder ihres Mädchens zum Führer. Vielleicht wiegt die Mutter schon den Enkel auf ihrem Schoß, vielleicht gehen ihre Gedanken beim Streichen eines blonden Schöpfes irgendwo hin an die Front, wo ihr Junge steht.

Im Blickpunkt des Tages

Polnischer Nationalausschuss in London aufgelöst. Wie aus London gemeldet wird, ist der sogenannte polnische Nationalausschuss auf Vorschlag des Präsidenten aufgelöst worden.

Damaskus protestiert gegen Judenemigration. In Damaskus wurden am Montag die Geschäfte geschlossen, als Protest gegen die amerikanische Erklärung, die USA wollten die jüdische Einwanderung nach Palästina fördern.

Japanische Erfolge vor Kyushu

Tokio, 23. März Nach den neuesten Berichten wurden weitestgehend neun Flugzeugträger der feindlichen Sonderflotte, die das Gebiet von Kyushu am 18. und 19. März angriffen, entweder versenkt oder schwer beschädigt.

Verpflichtung aber ist sie mehr, ist für sie alle, für unser ganzes Volk mehr als ein Tag, an dem wir antreten, singen, marschieren und kämpfen, ist ein Tag, an dem die Seele miterschwingt in feierlichem Ernst des Bekenntnisses, was wir als recht erachtet, kann und wofür wir nun alle tapfer streiten wollen.

Wir Jungen haben einmal als 15- und 16jährige dem Führer, als er um sein und unser Glück, gehaft von seinem Gegner, kämpfen mußte, unser Ja gegeben. Wir haben verzichtet auf die vielen Freuden, die die anderen Genossen haben und selbst nach dem Sieg so viele andere sich ihr persönliches Leben ersetzten, da haben wir den ganzen lockeren Tand und auch die scheinbare Sicherheit des Geborgenseins im Wissen oder Wohlstand abgeschüttelt und uns nur dieser einen hohen Aufgabe hingegeben, den deutschen Menschen zu sich selbst zurückzuführen, damit er einmal aus der eigenen Kraft, auf seinem eigenen Füßen stehend, sein eigenes Einsicht und aus eigener Gläubigkeit bereit sei, sich wie jener große Soldat des Weltkrieges mit seinen Feinden zu schlagen und zu messen.

Und dann sind wir Soldaten geworden. Wir sind wie ein Sturzschwert über alle Völker, über eine vertretete und verlorene Moral und über die sichere Geborgenheit in einer billigen Zivilisation hinweggegrast. Es war mehr die Kraft unserer Herzen als die Gewalt unserer Arme, die uns Siege erringen ließ. Ein gläubiges Bekenntnis löste jene Tat aus, die einzig und allein hielt: Frei sein zu wollen.

Typus im Gefolge der Alliierten

Die Deutschen sollen elend zugrunde gehen - Kein Fett in Frankreich

Stockholm, 23. März Der Londoner Nachrichtendienst meldet aus dem alliierten Hauptquartier, daß besetzten Gebiet westlich des Rheins eine Typus im Gefolge der Alliierten. Die amerikanische Antityphuskommission beschränkt sich darauf, die alliierten Truppen vor Ansteckung zu schützen.

Weiter starker Druck der Amerikaner am Mittelrhein

Straßenkämpfe in Bingen und Worms - Durchbruch auf Danzig vereitelt

Führerhauptquartier, 22. März Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In Ungarn warf der Feind weitere schnelle Verbände in den Kampf und verstärkte seine Durchbruchversuche an der Gosan Front zwischen Plattensee und Desan. Westlich des Sarva-Kanals, beiderseits Stuhlweissenburg und Varpalota sowie nördlich Tata wurde die Angriffe der Sowjets vor unseren Linien zum Stehen gebracht oder durch Gegenangriffe zurückgeworfen.

aus. In schweren Kämpfen wurde der Durchbruch auf Göttenbach und Danzig nach Abschluß von 49 Schwanzpanzern bei geringem Geländeverlust wiederum vereitelt. Unsere Truppen am Frischen Haß hielten, von eigenen Westreitkräften unterstützt, dem ununterbrochenen Ansturm vielfach überlegenen Gegners stand und verzeichneten erneut 36 Panzer. Unsere Kurlandkämpfer verteilten auch gestern den beiderseits Frauburg unter höchstem Munitionsaufwand erstrebten Durchbruch durch den Wald bei Hohenstein, Nordwestlich Döhlen angreifende Sowjets wurden im Hauptkampffeld aufgefangen.

aber vor neu aufgebauten Stellungen liegen. In der mittleren Rheinpfalz haben sich die Kämpfe an den Oststrand der Hardt bei Bad Dürkheim und Neustadt an der Weinstraße verlagert. Weiter südwestlich stehen unsere aus der Saarpfalz zurückgeführten Verbände in Kämpfen mit dem aus dem Raum beiderseits Kaiserslautern nach Süden drängenden Gegner. Im Kampfschnitt von Weissenburg im Elsaß schalteten die Durchbruchversuche der 7. amerikanischen Armee an unseren Westbefestigungen. In der Rheinpfalz haben unsere Truppen gestern 69 Panzerfahrzeuge vernichtet.

In Oberschlesien ließ die Angriffstätigkeit des Feindes im Südoberland nach. Beiderseits Neustadt und östlich Ziegenhals führten unsere Gegengänge zu Stellungverbesserungen. Die neu aufgebauten Fronten wurden gegen zahlreiche Einzelangriffe der Bolschewisten behauptet. Von der Front zwischen Riesengebirge und Stettiner Haß werden nur südlich Forst und nördlich Frankfurt an der Oder erfolgreiche Aufklärungsverbände des Gegners gemeldet. Die Abwehrschlacht an der Danziger Bucht nahm unter beiderseits hohen Verlusten weiter an Heftigkeit zu. In Westpreußen dehnte der Feind seine Angriffe auch auf den Raum beiderseits Hohenstein aus.

Am Mittelrhein hält der starke Druck der Amerikaner nach Norden, vor allem südlich Bonn an. Ihre Versuche, den Übergang über die untere Sieg zu erzwingen, scheiterten jedoch im Abwehrfeuer aller Waffen. Auch östlich Königswinter und Honauß blieben die angreifenden amerikanischen Bataillone nach der Einnahme einiger Ortschaften bei unserem Feind liegen. In Bingen dauern die heftigen Straßenkämpfe an. Unsere Sicherungen in Rhein-Hessen haben sich nach Abschluß von zahlreichen Panzern von der Selz auf den Brückenkopf Mainz zurückgezogen, die angreifende Feindgarnisonen blieben bei Oppenheim wurden feindliche Panzerspitzen vernichtet. In Worms wird erlittet gekämpft. Südlich davon ist der Gegner in den Raum Frankenthal vorgestoßen, blieb dann

aus dem Kampfraum Bihac in Westpreußen werden heftige Kämpfe mit Banden gemeldet, die von Süden her angedrungen. Die Berge im Gebiet südlich Sarajewo werden vom Feind gesäubert. Bei starker feindlicher Lufttätigkeit über dem Reichsgebiet wurden am Tage neben Bremen und Plauen besondere Orte im Rheinland, Westfalen und in Südostdeutschland betroffen. Durch britische Terrorangriffe in der Nacht entstanden Schäden vor allem in Hamburg. Schwäbische Verbände warfen Bomben auf Berlin. Luftverteidigungskräfte brachten nach den bisherigen Meldungen 46 meist viernormige Bomber zum Absturz.



